

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sachen zum Lachen - Humor in Parodien, Grotesken und witzigen Texten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



|  |     |
|--|-----|
| <i>Teilthema 1 Lachen ist gesund – stimmt das eigentlich?</i>                        | 4   |
| <i>Teilthema 2 Erzähl noch einen! – Warum sind Witze so witzig?</i>                  | 7   |
| <i>Teilthema 3 Die Karikatur – für viele gar nicht so witzig, aber warum?</i>        | 18  |
| <i>Teilthema 4 Der Schwank – Geschichten zum Schmunzeln</i>                          | 21  |
| <i>Teilthema 5 Die Parodie – mach es einfach nach</i>                                | 22  |
| <i>Teilthema 6 Die Groteske – da kann man nur den Kopf schütteln</i>                 | 24  |
| <i>Teilthema 7 Die Anekdote: So ist es passiert – oder auch nicht</i>                | 25  |
| <i>Teilthema 8 Die Glosse – worüber macht man sich da lustig?</i>                    | 27  |
| <i>Teilthema 9 Der Sketch – allseits beliebt und oft gespielt</i>                    | 29  |
| <i>Teilthema 10 Die Komödie – spiel mir keine vor!</i>                               | 32  |
| <i>Teilthema 11 Der Limerick – jetzt wird es sogar poetisch</i>                      | 36  |
| <i>Teilthema 12 Die Satire – jetzt kommt es drauf an</i>                             | 37  |
| <i>Lösungen</i>  | 81  |
| <i>Anhänge</i>   | 104 |
| <i>Anhang 1: Fremdwörter und Fachbegriffe</i>  | 105 |
| <i>Anhang 2: Wie schreibe ich eine gute Satire? (Anleitung)</i>                      | 110 |
| <i>Anhang 3: Sprachliche Mittel/Stilmittel zum Verfassen einer Satire</i>            | 111 |
| <i>Anhang 4: Lehrerhandreichung zur Auswertung und Bewertung der Abschlussarbeit</i> | 113 |

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

ich sitze in einer Lehrerkonferenz, es geht um die Nutzung moderner Medien, die Atmosphäre ist angespannt, alle sind konzentriert im Gespräch. Ein Konferenzteilnehmer sagt: „Ich weiß gar nicht, wie die Leute früher ohne Computer und Internet überlebt haben.“ Ich antworte: „Sie sind ja auch alle gestorben.“



Schallendes Gelächter, aufgelockerte Stimmung. Der Witz hat sich gelohnt und die Atmosphäre ist wie verwandelt. Spaß kann eine wichtige Funktion haben. Wir brauchen ihn zum Leben.

Lachst Du auch gerne? Vielleicht wirst du auf diese Frage antworten: Wer tut das nicht? Und recht hast du damit, denn lachen - wenn es nicht gerade das höhnische, Menschen verachtende Auslachen anderer ist - verbreitet gute Laune und schafft immer eine fröhliche Stimmung, wie das oben geschilderte Beispiel anschaulich zeigt. Leider ist uns oft im Leben nicht zum Lachen zumute, und gerade in der Schule und beim Lernen kommst du in der Regel mehr ins Schwitzen, als dass du Grund zum Lachen hast, zudem es bei den meisten Unterrichtsinhalten um „bierernste“ Themen geht und nicht um lustige. Auch bei den Lehrheften über die Einführung in die Welt der Texte, dessen fünfte Folge du jetzt in den Händen hältst, geht es mehr ernst als lustig zu. Aber bei diesem Kurs darfst du dich ganz genüsslich nach hinten lehnen und erst einmal entspannen, denn es gibt auf den folgenden 80 Seiten viel zu schmunzeln und zu lachen, auch wenn zwischendurch ernste und z.T. auch ganz traurige Themen angeschnitten werden. Spaß und Ernst lassen sich im Leben nicht immer so eindeutig trennen, und dann gibt es natürlich auch das Problem, wo der Spaß aufhört. Auch darüber müssen wir sprechen. Aber in erster Linie geht es um das Lustige: Wir sprechen über Witze und wie sie zustande kommen, über das Besondere einer Parodie sowie über Grottesken, Anekdoten, Glossen und manche anderen literarischen Formen, in denen der Humor die Hauptrolle spielt. Du wirst sie der Reihe nach kennenlernen. Erst zum Schluss wird es zum Thema „Satire“ wieder ein wenig ernster, denn diese Textsorte verbreitet ja nicht nur Spaß, sondern will immer auch einen ernsten Hintergrund beleuchten. Die Abschlussarbeit zu diesem Lehrheft wird dann das Schreiben einer eigenen Satire sein, aber bis dahin hast du so viel über lustige Geschichten gelernt - und natürlich auch, wie man sie verstehen kann -, dass dir diese Aufgabe sicher sehr leichtfallen wird. Du wirst sehen, es wird dir Spaß machen, mit diesem Heft zu arbeiten, und ich verspreche dir nicht zu viel, wenn ich dir sage bzw. schreibe, dass es das lustigste in der Reihe der Lehrhefte über die Einführung in die Welt der Texte sein wird.

So bleibt mir zum Schluss nur noch der Wunsch, dass du mit diesem Heft ebenso viel Freude hast wie ich es bei der Konzeption und seiner Umsetzung gehabt habe.

„Sachen zum Lachen“ – also, dann mal los, mit einem dreifachen „Ha! Ha! Ha!“



dein  
Fred Hartmann

**TEILTHEMA 1 LACHEN IST GESUND – STIMMT DAS EIGENTLICH?**

(eine ernstgemeinte Einführung in ein nicht immer ernstes Thema)

In einem Poesiealbum fand ich vor Jahren folgenden Spruch:

**„Der Tag, an dem du nicht einmal gelacht hast, ist ein verlorener Tag.“**

Wie ist das eigentlich gemeint? Denke einen Augenblick darüber nach ...

Na? Bist du zu einem Ergebnis gekommen? Sicher hast du dir beim Nachdenken die Frage gestellt, ob das wirklich stimmt, was da in dem Spruch behauptet wird. Ist denn wirklich jeder Tag ohne zu lachen ein verlorener? Es gab in meinem Leben wichtige Tage, an denen ich nicht ein einziges Mal gelacht habe, aber bittere und notwendige Erfahrungen machen musste, und diese Tage waren sicher nicht umsonst. Im Gegenteil, sie waren für meinen Reifeprozess unverzichtbar.

Um den Sinn des Spruches richtig zu verstehen, musst du wissen, dass es im Wesen derartiger Behauptungen liegt, dass sie nicht wortwörtlich gemeint sind. Mit der Aussage vom verlorenen Tag ohne Lachen wird in einer zugespitzten Formulierung ein wichtiger Lebensgrundsatz hervorgehoben, und das ist in diesem Fall – na, hast du es erraten? - die Fröhlichkeit, wie sie ja gerade im Lachen ihren sichtbaren Ausdruck findet. Lachen ist zum Leben wichtig, so wichtig, dass dir Entscheidendes verloren geht, wenn du es nicht tust. Das - und nicht mehr – soll mit diesem Spruch vermittelt werden.

Aber merke dir: Lache nie über andere, um sie damit zu verunglimpfen. Oder möchtest du, dass man sich über dich lustig macht und seinen Spaß mit dir treibt - auf deine Kosten?

***Spaß ist, wenn alle darüber lachen können, vor allem derjenige, dem der Streich oder die lustige Bemerkung galt.***

Ich habe als Lehrer höhnisches und spöttisches Gelächter erleben müssen, als man sich über die Fehler der Mitschüler und -schülerinnen lustig machte, und manchmal war ich sogar selbst das Objekt der Belustigung, zum Beispiel als ich mich bei dem Namen eines Schülers geirrt oder ihn falsch ausgesprochen hatte, weil ich es nicht besser wusste. Das tat richtig weh.

Dann erlebte ich eine Klasse, die dafür bekannt war, dass sie die Lehrer gern auf den Arm nahm. Eines Tages musste ich bei diesen Schülern eine Vertretungsstunde geben, und dann passierte Folgendes: Als ich die Tür zum Klassenraum öffnete, fand ich den Eingang mit Zeitungspapier zugeklebt. Da erlaubte ich mir den Spaß, Anlauf zu nehmen und durch die Papierwand zu springen, aber schon erlebte ich die nächste Überraschung: Auf dem Fußboden hinter dem Eingang lagen Knallerbsen und mit jedem Schritt, den ich vollzog, krachte es, weil ich eine Erbse zertreten hatte. Die Klasse lachte laut und fröhlich, aber es war kein Spott, sondern ein sympathisches Lachen, das mich nicht verletzte. Eine Kollegin, die Ähnliches erlebt hatte, formulierte es treffend: „Diese Schüler lachen nicht über den Lehrer, sondern mit ihm.“ Unnötig zu ergänzen, dass nach Beendigung des Streichs die Schüler bis zum Schluss der Stunde hervorragend mitgearbeitet haben. So können Streiche in jeder Beziehung gelingen.

Und genau darum muss es beim Lachen gehen: Es darf keine Opfer geben. Entweder, man lacht gemeinsam oder am besten gar nicht. So kann das Lachen die Gemeinschaft fördern. Es macht zum

**TEILTHEMA 3 DIE KARIKATUR – FÜR VIELE GAR NICHT SO WITZIG, ABER WARUM?**

Die folgende Geschichte ist wahr und leider alles andere als ein Witz:

Am 7. Januar 2015 stürmen zwei verummte und mit Gewehren bewaffnete Männer die Redaktionsräume der französischen Satirezeitschrift Charlie Hebdo in der Rue Nicolas-Appert mitten im Zentrum von Paris und erschießen zwölf Menschen, darunter den Herausgeber, mehrere Redakteure, den Hausmeister und zwei Polizisten. Während der Tat riefen die Täter Parolen wie „Gott ist am größten“ und „Wir haben den Propheten gerächt.“

Dieser Terroranschlag hat fassungsloses Entsetzen und weltweite Empörung (auch in der islamischen Welt) ausgelöst. Was aber waren die Gründe für diese entsetzliche Tat? Die Zeitschrift hat Mohammed-Karikaturen veröffentlicht, die Islamisten als Beleidigung ihres Religionsstifters empfinden und nun meinen, sie müssten ihren Propheten rächen, indem sie die Verantwortlichen zur Strecke bringen. So hatte Charlie Hebdo im Jahre 2006 die umstrittenen Mohammed-Karikaturen einer dänischen Zeitung nachgedruckt, unter anderem ein Bild des Propheten mit einer Zündschnur unter dem Turban. Die Redaktion in Paris ergänzte mit einem Titelblatt, auf dem sie Mohammed in einer Pose großer Verzweiflung klagend lässt: „Es ist hart, von Idioten geliebt zu werden“, dabei hält er den Kopf in seinen Händen vergraben. Mit dieser Zeichnung wollten die Verfasser auf islamische Selbstmordattentäter anspielen, die sich im Namen Allahs in die Luft sprengen und Unbeteiligte mit in den Tod reißen.

Im Januar 2013 veröffentlichte das Magazin eine Comicbiografie von Mohammed, unter anderem mit Bildern, in denen der Prophet nackt dargestellt wird.

Charlie Hebdo ist dafür bekannt, dass sie – im Namen der Presse- und Meinungsfreiheit - über alles aus Politik, Gesellschaft und Religion herziehen. So haben sie auch Karikaturen von Jesus und dem Papst veröffentlicht und selbst das Judentum ist vor ihrem Spott nicht verschont geblieben.

Bei den Solidaritätskundgebungen unmittelbar nach dem Anschlag haben sich viele Menschen mit Charlie Hebdo identifiziert und Schilder mit der Aufschrift „Je suis Charlie“ („Ich bin Charlie“) vor sich her getragen, aber es gab im Internet auch Aufschriften dieser Art:

***„Je ne suis pas Charlie.“  
(„Ich bin nicht Charlie“)***

Und in der Süddeutschen Zeitung konnte man folgende Leserstimme zu den Vorfällen in Paris finden:

***„ICH BIN NICHT Charlie Hebdo,  
denn dieses Blatt übt auch Gewalt aus! Wortgewalt, Bildergewalt!  
Diese Satire ist NICHT NOTWENDIG,  
denn sie wendet keine Not.  
Aber sie erzeugt seelische Not in Köpfen anderer.  
Charlie Hebdo Mitarbeiter sind - gelinde gesagt - unsensibel, undiplomatisch.“***

*(Leserkommentar Süddeutsche Zeitung, )*

Bei aller Abscheu vor den Taten der islamistischen Terroristen wurde doch von nicht wenigen deutlich gemacht, dass die Karikaturen der französischen Satire-Zeitschrift grenzüberschreitend waren, denn sie haben die Gefühle derjenigen verletzt, denen die verspotteten Personen und Inhalte heilig sind, und das verstößt auch aus meiner Sicht gegen die Menschenwürde. Auf der anderen Seite leben wir in einem Land der Meinungs- und Pressefreiheit, in dem man derartige Publikationen aushalten muss.

Nun habe ich die ganze Zeit über die Mohammed-Karikaturen gesprochen. Was aber sind Karikaturen eigentlich? Dazu gibt es eine einfache Definition:

**„Karikaturen sind verzerrte, übertriebene, überzeichnete Darstellungen von Menschen oder gesellschaftlichen Zuständen bzw. Situationen.“**

Typisch für Karikaturen ist zum Beispiel, dass gewisse, herausstechende Körpermerkmale einer Person in der Zeichnung besonders hervorgehoben werden.

Schau dir als Beispiel einmal die beiden Bilder von Angela Merkel an: Links ein Porträt, rechts eine Karikatur.



(Quelle: [Ralf Roletschek](#))



(Quelle: [DonkeyHotey, flickr](#))

In zwei Schritten sollst du jetzt das Typische einer Karikatur herausfinden:

1. Betrachte das Foto und finde besondere Merkmale Ihres Kopfes und Körperbaus heraus:

---

---

---



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sachen zum Lachen - Humor in Parodien, Grotesken und witzigen Texten*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

